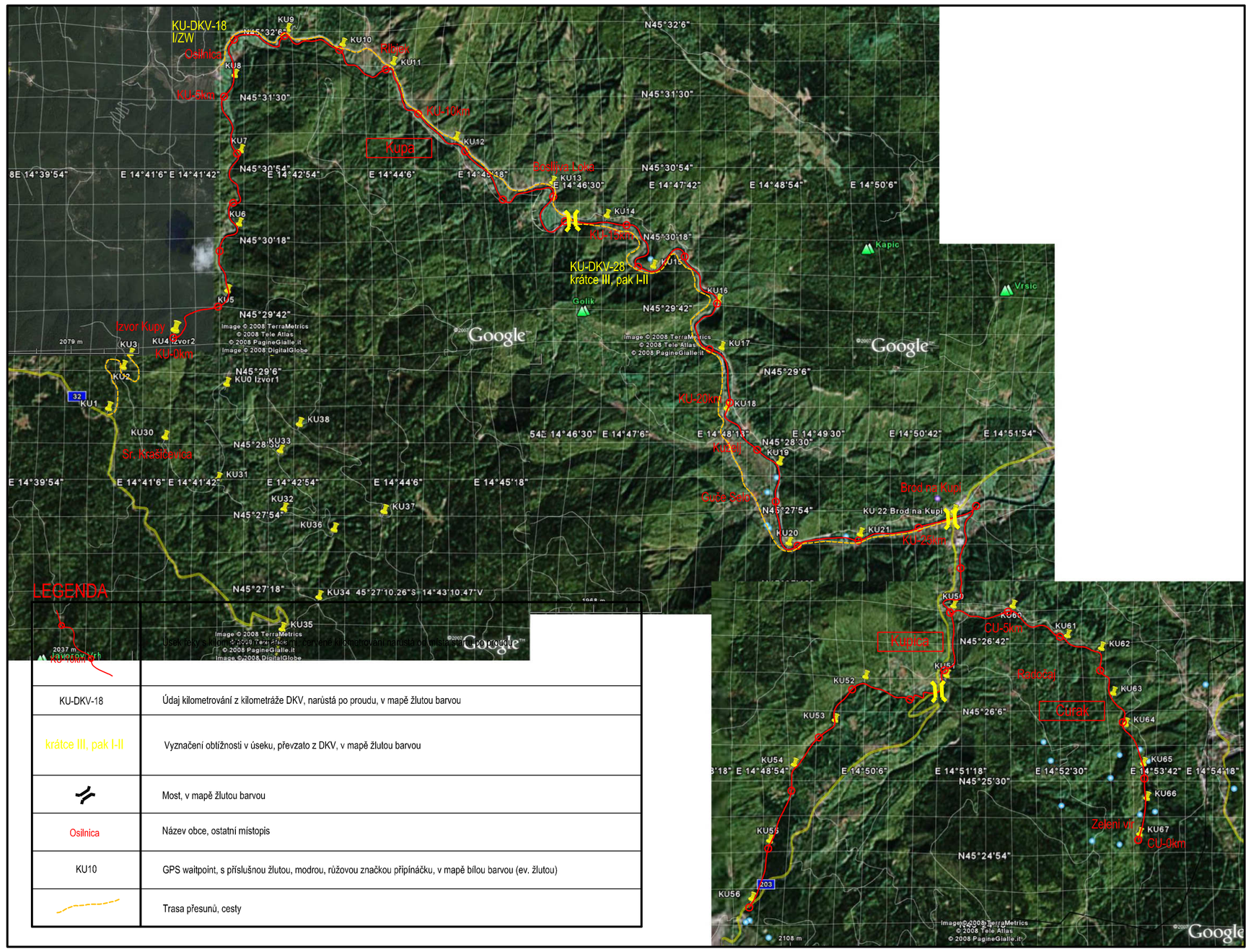


Wasser: durch Papierfabrik mit anscheinend guter Kläranlage ab Drvar zunächst mäßig verschmutzt, anschließend jedoch schnelle Reinigung, so daß das Wasser in der Schlucht sehr sauber wirkt. Die Abwasserbelastung des Flusses führt jedoch dazu, daß sämtliche Felsen mit einem dicken Belag von Moos und Flechten versehen sind; für die Boote ist dies nur günstig.
Pkw: Zufahrt nur an den angegebenen Brücken möglich.
Im Bereich der Schluchten verläuft die Straße in unerreichbarer Ferne vom Fluß.

0 Ursprung am Fuß des Sator in etwa 1800 m Höhe. Über eine Befahrbarkeit der folgenden Strecke bis km 42 ist nichts bekannt.
42 II, Drvar, mögliche ⚓, jedoch wenig lohnend; der Unac ist hier streckenweise kanalisiert, außerdem ist mit Baum- und Strauchhindernissen zu rechnen.
48 I Bastasi, empfohlene ⚓, auf mäßiger Straße zu erreichen, die am **linken** Ufer von Drvar Richtung Trubar und Osredci führt. Der Unac fließt weiterhin ohne besondere Schwierigkeiten durch breite Wiesen, gelegentlich leichte Verblockung.
52 II, mit Pkw über Bastasi zu erreichen. Falls bei der Fahrt ab Drvar Grundberührung erzielt wurde, muß die Fahrt wegen der folgenden Versickerungen hier abgebrochen werden. ⚓, falls nur die Schluchtstrecken des Unac befahren werden.
Beginn der 1. Schlucht. Zunächst noch ruhiges Wasser.
53,5 In der völlig einsamen, wildromantischen Schlucht Beginn der Schwierigkeiten, starke Verblockung mit unübersichtlichen Durchfahrten und mehreren Steilabfällen, WW III.
59 Einsames Hochtal, r ↓ eines Baches, r sehenswerter Quelltopf mit starker Wasserzuhr. Die folgenden 6 km sind leichter, WW II, lediglich eine 200 m lange Blockstrecke.
65 Beginn der 2. Schlucht mit erneuter, sehr starker Versickerung, die im Sommer zu einer nahezu völligen Austrocknung des Flußbettes führen kann.
66,5 Nach einer scharfen l-Kurve folgt sofort ein hoher Abfall, völlig ✕, r verfallene Mühle, ⌂ bei NW I über steile Platten, bei höherem Wasserstand r über Geröll- und Wiesenhang.
73,5 I aus einer großen Höhle und mehreren Felsspalten Zufuhr großer Wassermengen, dadurch steigen der Wasserstand und die Wasserwucht schlagartig an. Es folgen noch 2 Steilabfälle, bis WW IV.

76,5 II, Martin Brod. ⚑ vor der II. Übliche ⚓ für die Befahrung der Una.
76,7 ↓ in Una bei km 33.
S. auch Hans Matz, Wildwasserfahrten in Jugoslawien.

YU SM 7.24,17 **Kupa**
(slowenisch: Kolpa)
Kroatien

Wildfluß – Wanderfluß (Gebirgsfluß – Flachlandfluß)
Mündung in Save (r Nebenfluß)

Die Kupa ist in ihrem Oberlauf ein reizvoller Wildfluß, auf dem im Frühjahr Wildwasserregatten abgehalten werden. Ab Brodna Kupi ist sie ein empfehlenswerter Wanderfluß, auch für Familien geeignet, für dessen Befahrung man sich viel Zeit lassen sollte. Schönste Teilstrecke ist der 50 km lange Gebirgsdurchbruch zwischen Brod und Vinica. Zwischen Brod na Kupi und Ozalj (148 km) finden sich insgesamt 30 Wehre. Die Mehrzahl von ihnen dürfte je nach Wasserstand fahrbar sein, sie können fast alle gut überhoben oder getreidelt werden.
Unterhalb Ozalj keine Hindernisse mehr.
km 18 – 39 WW I und Zahnwasser (III), Gefälle 5 ‰
km 39 – 312 Zahnwasser
Befahrbarkeit: km 18 – 39 Frühjahr bis Mitte Juni, ab km 39 ganzjährig.
Wegen der Befahrbarkeit der vielen Wehre ist eine Befahrung bei höherem Wasserstand im Frühjahr unbedingt vorzuziehen.
Pegel: 100 m vor der II von Brod na Kupi am I Ufer; 70 cm sind ausreichend für eine Befahrung ab Osilnica.
Gefälle: Durchschnitt der Gesamtstrecke 1 ‰.
Wasser: Oberlauf sehr sauber, Unterlauf bei sommerlichem NW mäßig verschmutzt.
Zeitmöglichkeit: schöner ⚓C bei Vinica, schöne Plätze am Fluß.

0 Ursprung am Fuße des Risnjak in etwa 900 m Höhe
18 Osilnica, ⚓ für die Befahrung der WW-Strecke bei einer II kurz unterhalb des Ortes. Auf 10 km schnelle Strömung, WW I und Zahnwasser; an 4 Stellen, die von der begleitenden Straße aus eingesehen werden können, erhebliche Verblockung, WW III, ⌂ gut möglich.
28 Kurzer Abfall, I gut ≋, WW III. Danach leichter, weiterhin schnelle Strömung, WW I – II.
36 Kuceij, nur noch einzelne leichte Schnellen.

39 Die Fahrt kann r bei einer auffallenden Sandbank beendet werden. Kurz danach Brod na Kupi, ⚒, ✕. r ↓ eines Baches (Osiem 86 nur oberflächlich erkundet, sehr wuchtiges Wildwasser, WW IV. Genaue Erkundung und evtl. Befahrung dürfte interessant sein.) Übliche ⚓ für die Befahrung der folgenden Wanderstrecke. Auf 50 km herrlicher Gebirgsdurchbruch in einsamen Waldtälern. Wehre s. Einleitung. Es wird nachfolgend nur auf Wehre mit Besonderheiten aufmerksam gemacht.
42 I ⚓-Möglichkeit.
44 Schmale Hänge-II bei dem Ort Kupa r (vom Wasser aus nicht sichtbar). Kurz danach eine etwa 100 m lange Schwallstrecke.
45 Weitere 100 m lange Schwallstrecke.
59 Ortschaft Lazo, ▬, ✕.
60 ▬, ✕, Katarakt, vor Befahrung ansehen, schwierigste Stelle der mittleren Kupa.
63 I Dol, ⚒, ✕.
66 ▬, I etwa 4 km entfernt Stari Trg, ⚒.
67 ▬, danach Straßen-II.
69 I Sr. Radenci, etwas abseits, beschränkte ⚒.
78 r Burg Severin; in etwa 1 km Entfernung Mocila, ⚒, ✕.
88 II, danach ▬.
88,5 I Vinica, sehr schöner ⚓C mit ⚒, ✕.
89 ▬, ✕, Wassermühle, r ⌂, danach Schwallstrecke.
99 ▬, danach II, verfallen. I auf Berg Zanici.
101 II bei Prislisce.
116 II, I Grible.
127 Straßen-II, I Melitka (abseits), ⚒⚒, ⚒, ✕.
132 EB-II.
138 II, I ⚒⚒.
148 Ozalj, ⚒, ✕, ⚒⚒. Gute Gelegenheit zur Beendigung der Fahrt. Kleiner Staudamm eines ⚡, r oder l etwa 700 m weit ⌂. Bootswagen zweckmäßig. Bis zur ↓ keine künstlichen Hindernisse mehr, eine Weiterfahrt ist jedoch kaum noch lohnend.
158 EB-II.
164 r ↓ Dobra (s. AB).
176 Straßen und EB-II Karlovac, danach I ⚒⚒, r Stadtmitte, ⚒, ✕.
178 Starke Verschmutzung durch Abwasser von Karlovac, allmähliche Reinigung.
184 r ↓ Korana (s. AB).
252 r ↓ Glina (s. KB).

289 II, r Petrina, ⚒, ✕.
312 ↓ in Save bei km 213.
S. auch Hans Matz, Wildwasserfahrten in Jugoslawien.

YU SM 7.24,17.2 **Glina**
Kroatien

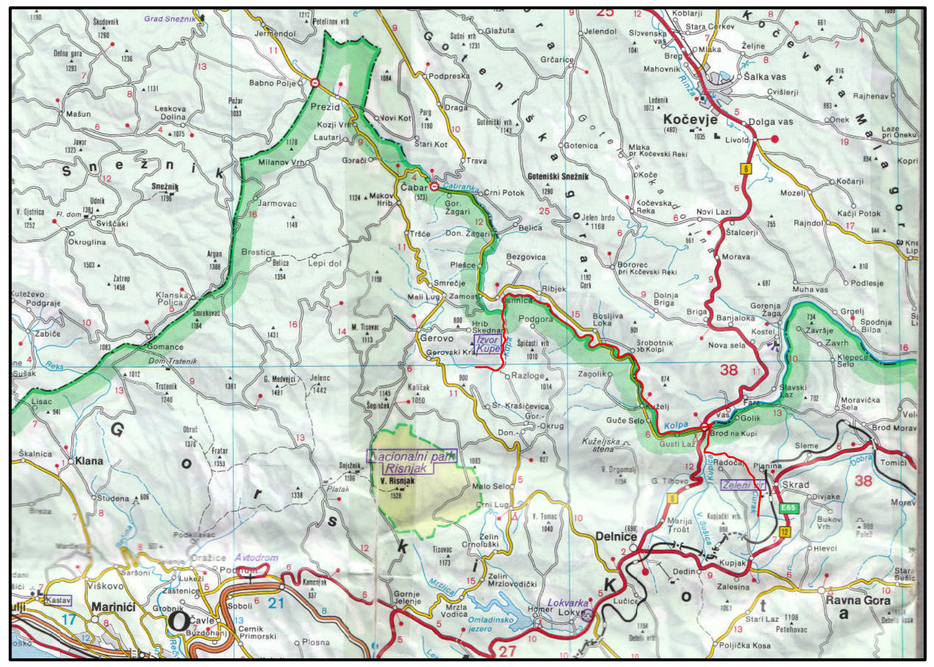
Kleinfluß
Mündung in Kupa bei km 252 (r Nebenfluß)

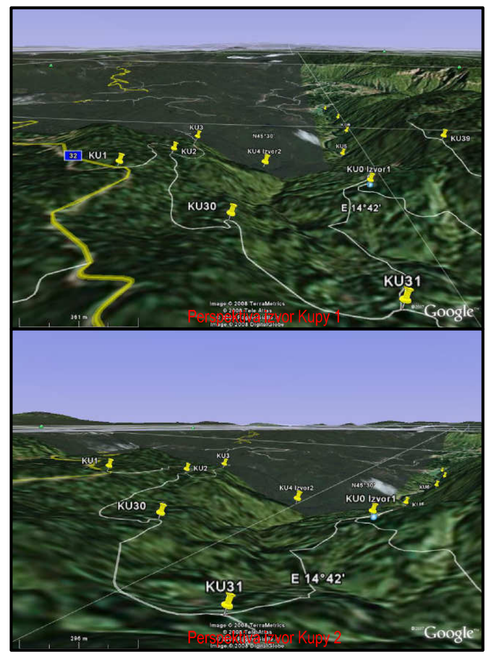
Die Glina verläuft mit mäßiger Strömung durch ein teilweise bewaldetes Tal. Ihre Befahrung ist nur mäßig lohnend.
Wasser: leidlich sauber.
Befahrbarkeit: Frühjahr.
Empfohlene Fahrstrecke: II am Ortsende von Velika Kladusa – II bei Staro Selo, 19 km.
Schwierigkeiten: zunächst auf 3 km erheblich verwachsen mit zahlreichen Baum- und Strauchhindernissen, danach leichte Fahrt.
3 ▬, nach Besichtigung ≋.
Eine Weiterfahrt von Staro Selo dürfte möglich sein, die restlichen 41 km wurden nur streckenweise besichtigt, anscheinend außer einigen Mühlen ▬ keine besonderen Schwierigkeiten.

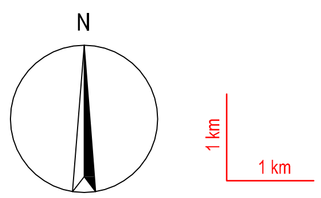
YU SM 7.24,17.3 **Korana**
Kroatien

Wildfluß (Gebirgsfluß)
Mündung in Kupa (r Nebenfluß)

Die Korana, der Ausfluß der sehenswerten Plitvicer Seen, ist ein sehr interessanter Fluß.
Der Oberlauf, oberhalb Slunj, ist wegen weitgehender Versickerung des Wassers nur bei HW zu befahren. Die Korona bietet hier, abgesehen von Strauchhindernissen, keine besonderen Schwierigkeiten. Echtes Wildwasser gibt es auf der Korana nur auf ganz kurzer Strecke oberhalb Slunj. Am häufigsten wird die Strecke unterhalb Slunj befahren.
Charakteristisch für die Korana sind hier die zahllosen Naturstufen, die vom Fluß selbst durch Absonderung von Kalkverbindungen gebildet werden (Kalktuffbarren). Je nach Ansicht, was man unter einer „Stufe"





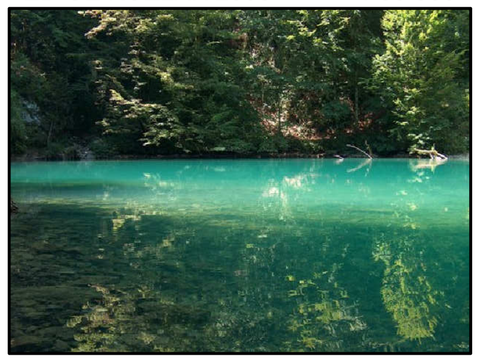


22,5mm na mapě odpovídá 36´´ zeměpisné šířky

31,5mm na mapě odpovídá 1´ 12´´ (72´´) zeměpisné délky

KUPA

EDICE KOZLÁK 2008 1:50 000



1 2 3 4 5 km